



Kristina Hübener
**Leistende Verwaltung
und Anstaltsfürsorge**

Die Geisteskrankenfürsorge in der Provinz
Brandenburg zwischen Kaiserreich und
Weimarer Republik

Mit einem Beitrag von Akira Hashimoto
Schriftenreihe zur Medizin-Geschichte des
Landes Brandenburg, Band 12

336 Seiten, 84 Abb., geb.

€27,90

ISBN 978-3-937233-24-X

ISSN 1611-8456

Der Umgang einer Gesellschaft mit den Schwächsten, den Kranken und Hilfsbedürftigen offenbart, an welchen humanitären und ethischen Maßstäben sie sich orientiert. Dies gilt schon seit Beginn des menschlichen Zusammenlebens ... Als Antwort auf eine der negativen Folgen der

Hochindustrialisierung entstanden im ausgehenden 19. Jahrhundert zahlreiche Heil- und Pflegeanstalten. Sie sollten soziale und medizinische Probleme abfedern. Die vorliegende Studie wirft ein Schlaglicht auf die Sozialpolitik speziell der Provinz Brandenburg vom Kaiserreich bis zur Weimarer Republik. Im Mittelpunkt stehen dabei die Entwicklung der provinziellen Selbstverwaltung in Brandenburg, ihre Handlungsmöglichkeiten, Spielräume und politischen Einflusschancen bei der Umsetzung solcher fürsorglichen Konzepte.

Dieser 12. Band ergänzt bestens die Schriftenreihe zur Medizin-Geschichte des Landes Brandenburg um eine weitere Sozialstudie zur Erkundung dieses Standortes und ist angereichert mit vielen Dokumenten und Abbildungen.

Kristina Hübener, Jahrgang 1956, wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Neuere Geschichte I an der Universität Potsdam. Leitung des Projektes „Das Fürsorgewesen der Brandenburgischen Provinzialverwaltung im Kaiserreich – das Beispiel der Anstaltsfürsorge“. Veröffentlichungen u.a. zur Kommunal- und Sozialgeschichte der brandenburgischen Provinzialverwaltung im 19. und 20. Jahrhundert.

Kontakt und weitere Informationen:

Ingrid Kirschey-Feix, be.bra wissenschaft verlag, Pressestelle

Tel.: 030-440 23-812

Fax: 030-440 23-819

E-mail: presse@bebraverlag.de

www.bebraverlag.de